TYROLIA
www.tyrolia-verlag.at

DIE 5 FINGER-METHODE DES PHILOSOPHIERENS MIT KINDERN ZUM GEDICHT DU MEIN DU VON NILS MOHL

zu finden in:
Sandra Niebuhr & Jana Mikota (Hrsg.)
Wenn Gedanken fliegen. Gedichte zum Staunen, Wundern und Träumen
mit Bildern von Sonja Stangl
Tyrolia Verlag 2025, S. 20

Marie Lampe, Studentin der Humanistischen Hochschule Berlin, hat folgende Fragen erarbeitet:

1. FINGER: HINSCHAUEN & BESCHREIBEN

Beschreibe, was dich ausmacht.
Schaue dich im Spiegel an: Was siehst du?
Wie würdest du jemandem etwas husten?
Wen würdest du gern mal umpusten?

2. FINGER: SICH HINEINVERSETZEN & VERSTEHEN

Wie fühlt sich das »Du«, wenn es so wie im Gedicht angesprochen wird?
Was meinst du: Warum sagt jemand »Lass dir von keinem was husten«?
Wie fühlst du dich, wenn andere dich vergleichen?

3. FINGER: ZERLEGEN & ERKLÄREN

Was könnte »duer am dusten« bedeuten? Was stellst du dir darunter vor?
Was heißt es, »jemand selbst« zu sein?
Was könnte mit »umpusten« gemeint sein?

4. FINGER: DAFÜR- & DAGEGENSPRECHEN

Ist es immer gut, wenn man sich von anderen nichts sagen lässt?
Kann es auch schwer sein, man selbst zu sein?
Ist es schlimm, wenn einen jemand so »umpusten« kann?

5. FINGER: ERFINDEN & ENTDECKEN

Was wäre, wenn es eine Art Gegengedicht gäbe – also nicht »du bist du«, sondern »ich bin du«?
Denke dir eine andere Version der Geschichte aus.
Finde Wörter, die »husten« und »umpusten« ersetzen können. Sie dürfen auch frei erfunden sein.
Führe die Geschichte fort, nachdem du umgepustet wurdest: Wie geht es weiter?

Die Fragenanregungen entstanden im Seminar „Ästhetische Bildung in der Sozialen Arbeit"
unter der Leitung von Prof. Dr. Sandra Niebuhr an der Humanistischen Hochschule Berlin